

An Chloë.

(Johann Georg Jacobi.)

6. *Allegro.*

Wenn die Lieb aus dei-nen blau - en, hel - len,

off - nen Augen sieht, und für Lust, hin-ein zu schau - en, mir's — im

Her-zen klopft und glüht, und ich hal-te dich und küs-se dei-ne Ro-sen-wan-gen

warm, lie-bes Mäd-chen, und ich schlie-ße zit-ternd

dich in mei - nen Arm, in mei - nen Arm, in mei - nen Arm! Mäd - chen,

Mäd - chen, und ich drü - cke dich an mei - nen Bu - sen fest, der im

letz - ten Au - gen - bli - cke ster - bend, ster - bend nur dich

von ——— sich läßt; den be - rausch - ten Blick um - schat - tet ei - ne

dü - stre Wol - ke mir, ei - ne dü - stre Wol - ke mir, und ich

si - tze dann er - mat-tet, er - mat-tet, er - mat-tet, a - ber

se - lig ne - ben dir, er - mat-tet, er - mat-tet, er - mat-tet,

a - ber se - lig ne - ben dir, a - ber se - lig ne - ben

dir, a - ber se - lig ne - ben dir, ne - ben dir, ne - ben

dir.